April 1848er Aufruhr im Kirchspiel Mülheim

Brief des betroffenen Betriebsleiters Wolff vom Röperschen Drahtwerk in Allagen

Den Vicarius Blömecke

Und den am verflossenen

Sonntag geschehenen

Aufruhr betreffend

An

eine königl. hochwohllöbl.

Regierung in Arnsberg

Am verflossenen Sonntage saß ich ruhig bei der Beckschäferschen Behausung in Mülheim, wo indeß die Ruhe durch die heranziehenden Bauern von Waldhausen, aufgewiegelt durch den H. Vicarius Blömecke in Mülheim gestört wurde.

Dieser Vicarius soll nach der Aussage der Waldhauser sich vor die dortige Capelle gestellt und gesagt haben, daß der Wolff hier aus der Gegend vernichtet oder verjagt werden müsse. Nach dieser Rede hat derselbe den Leuten Branntwein und Cocarden gegeben.

Diese Leute kamen mit Ungestüm, hatten Stöcke, Pistolen und sonstige Geschosse und fingen gleich mit mir zu toben an. Entkam dieser Bande nach erlittenen Püffen durch die Lenkung Gottes.

Weshalb hat nur der Vicar diese Leute aufgewiegelt? Weil ich evangelisch bin, ist das auch wohl Recht? Und zumal in dieser Zeit? Wo man doch nur von einem Geistlichen Worte der Ruhe und des Friedens predigen hören müßte.

Es war ein Zufall, daß gerade von meinen Arbeitern wenige da waren, was hätte es aber in anderem Falle gegeben? Massen von Tortur und wer hätte diese auf dem Gewissen gehabt, kein anderer als der Vicarius Blömecke.

Nachdem ich dieser Bande von ca. 80 Mann entkommen, zogen diese nach dem benachbarten Sichtigvor, wo solche den dortigen Juden M. Ostwald plünderten und raubten und trugen sogar dessen sämtliche P…. heraus, die derselbe durch die Gerechtigkeit unserer Arbeiter wieder bekam.

Von hier aus wollten dieselben nach der Röperschen Fabrik, kamen indeß nicht so weit, weil unsere sämtlichen Arbeiter dieser Bande Stöcke auf dem Rücken tanzen ließ, mehr aus Angst den Rückmarsch antreten mussten.

Diese Bande war indeß nicht begnügsam sondern begab sich nach dem Schlosse des Grafen Kielmannsegge, wo diese in dem riesengroßen Gebäude sämtliche Fenster einwarfen.

Wer hatte dieses in Schuld? Der Vicarius Blömecke! Also ein Geistlicher! Muss denn ein solcher Leute aufwiegeln? Und gemeine schlechte Leute, die sich durch Branntwein dingen lassen und nachher plündern.

Ich muß hochwohllöbliche Regierung bitten, diesen Mann sofort hier zu entfernen, indem selbst mein Prinzipal Röper ferner für die Demolierung der Fabrik beängstigt war.

Montag Abend zog der Hr. Vicar Bl. Selbst die Sturmglocke worauf es einen Volksauflauf gab, aber keine Exzesse vorkamen.

Sämtliche rechtlich denkende in Mülheim, Sichtigvor und Waldhausen werden mein Gesuch unterstützen. In der Erwartung daß mein Schreiben Gehör finden wird und baldigst Schutz erhalten werde

Zeichne ich

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Victoria = Rolle 4 Belecke A. L. Wolff

d. 4. April 1848 Factor

Marx würde sich über die Sichtigvorer revolutionären Um strebe sehr gewundert haben: Entgegen seiner Theorie waren es Bauern, die ihre Ketten sprengten und nicht die ausgebeuteten Industriearbeiter, die sich hier sogar gegen die Revolutionäre stellten, und sie verprügelten! Und die Religion, die nach Marx als Opium das Volk ruhig stellte und benebelte, hatte mit Branntwein und Sturmglocke zur Revolution aufgestachelt. Dann hatte dieser revolutionäre Haufen, statt den Juden die volle Emanzipation zu verschaffen, den einzigen Juden in Sichtigvor, Menke Ostwald, geplündert und verängstigt.

Wen wundert es, dass Marx nie nach Sichtigvor kam?

Willi Hecker

April 1848er Aufruhr im Kirchspiel Mülheim
Brief des betroffenen Betriebsleiters Wolff vom Röpperschen Drahtwerk in Altena

An
eine Königl. hochwohllöbl.
Regierung in Arnsberg
Cito.

Den Vicarius Blömeker
und den am verflossenen
Sonntage geschehenen
Aufruhr betreffend

Am verflossenen Sonntage
saß ich ruhig in der Beck-
schäferschen Behausung
in Mülheim, wo indeß
die Ruhe durch die heran-
ziehenden (Burschen ~~von~~) Bauern von
Waldhausen, aufgewiegelt
durch den H. Vicarius
Blömeker in Mülheim
gestört wurde.
Dieser Vicarius soll nach
der Aussage der Wald-
hauser sich vor die dor-
tige Capelle gestellt
und gesagt haben, daß
der Wolff hier aus der
Gegend vernichtet
oder verjagt werden müsse.
nach dieser Rede hat derselbe
den Leuten
Branntwein und Cocarden
gegeben
Diese Leute kamen mit
Ungestüm, hatten Stöcke
Pistolen und sonstige Geschosse
und fingen gleich mit mir zu
toben

toben an, entkam dieser
Bande nach erlittenen
Püffen durch die Lenkung
Gottes.

Weshalb hat nur der Vicar
diese (Bande) Leute aufgewiegelt
weil ich Evangelisch bin
Ist das auch wohl Recht?
und zumal in dieser Zeit?
wo man doch nur von
einem Geistlichen Worte
der Ruhe und des Friedens
predigen hören müßte.
Es war ein Zufall, daß
gerade von meinen
Arbeitern wenige da
waren, was hätte es aber
im andern Falle
gegeben? Massen
von Tartur und wer
hätte diese auf dem
Gewissen gehabt,
Kein anderer, als der
Vicarius Blömeken
Nachdem ich dieser Bande
von c. 80 Mann entkom-
men, zogen diese nach
dem benachbarten
Sichtigvor, wo solche
den dortigen Juden
M. Oswald plünderten
und raubten und trugen sogar
dessen sämtliche P. . .
heraus, die derselbe
durch die Gerechtigkeit

~~wieder~~

unsere Arbeiter wieder
bekam.
Von hier aus wollten
dieselben ~~auf~~ nach der Rö=
ppischen Fabrik, kamen
indeß nicht so weit
weil unsere sämtlichen
Arbeiter diese Bande
Stöcke auf den Rücken
tanzen ließ, mehr
aus Angst den Rück-
marsch antreten mußten.
Diese Bande war in-
deß nicht begnügsam
sondern begab sich nach
dem Schlosse des
Grafen Kielmannsegge,
wo diese in dem ~~[illegible]~~ riesen=
großen Gebäude sämtliche
Fenster einwarfen.
Wer hatte dieses in
Schuld? Der Vicarius
Blömeken! also ein
Geistlicher! Muß denn
ein solcher Leute auf-
regeln? und gemeine
schlechte Leute, die sich
durch Branntwein
dingen lassen und nachher
plündern
Ich muß hochwohllöbl. Regie-
rung bitten, diesen Mann sofort

hier zu entfernen, indem
selbst mein Principal
Röper ferner für
die Demolierung der
Fabrik beängstigt
war.

Gestern (letzten) Montag Abend
zog der K. Vicarius BL.
selbst die Sturmglocke
worauf ein Volksauflauf
gab, aber keine Excesse
vorkamen.

Sämtliche rechtlich denkenden
in Mülheim, Sichtigvor
und Waldhausen werden
mein Gesuch unterstützen.

In der Erwartung daß
mein Schreiben Gehör
finden wird und baldigst
Schutz erhalten werde

zeichne ich
mit Hochachtung und Ergebenheit
A. G. Wolff
Factor

Victoria = Rolle & Bleche
d. 4. April 1848

Karl Marx würde sich über die Sichtigvorer revolutionären Umtriebe sehr gewundert haben: Entgegen seiner Theorie waren es Bauern, die ihre Ketten sprengten und nicht die ausgebeuteten Industriearbeiter, die sich hier sogar gegen die Revolutionäre stellten und sie verprügelten! Und die Religion, die nach Marx, als Opium, das Volk ruhig stellte und benebelte, hatte mit Branntwein und Sturmglocke zur Revolution aufgestachelt. Dann hatte dieser revolutionäre Haufen, statt den Juden die volle Emanzipation zu verschaffen, den einzigen Juden in Sichtigvor, Menke Ostwald, geplündert und vergängstigt. Wen wundert es da, dass Marx nie nach Sichtigvor kam?

W. Hecker

A.

Königl. Hochwohllöbl. Regierung in Ansbach

101.

Cito.

A. 5 perg. 7/4

Der Vicarius Blümcher zu Ansbach am verflossenen Sonntage geschehenen Aufruhr betreffend:

Am verflossenen Sonntage fand ich ruhig in der Bäckschäferschen Behausung in Mühlheim, wo nun die Rede durch die Gemeinde Waldhausen aufgewiegelt durch den Hr. Vicarius Blümcher in Mühlheim gestört wurde.

Kam mit c. 50 Mann bewaffnet wurde.

Dieser Vicarius soll nach der Aussage der Waldhäuser sich von die dortige Capelle gestellt zu gehen, daß der Wolf hier auf der Gegend [illegible] nach diesen Reden hat derselbe die Leute Branntwein und Cocarden gegeben.

Diese Leute kamen mit Wegstäben, hatten Stöcke, Pistolen und sonstige Geschoß und fingen gleich mit mir zu

toben

toben an [illegible] Bande nach [illegible] Rüffe [illegible] Gotte.

Wie schon [illegible] diese Leute auf [illegible] weil ich Zwang [illegible]

Ist das [illegible] zum [illegible] wo man [illegible] einem Geistlichen der Rede [illegible] predigen hören [illegible] Es war ein [illegible] Grade von [illegible] Arbeitern [illegible] waren, was [illegible] im andern [illegible] gegeben [illegible] von Jordan [illegible] hätte [illegible] Gewissen [illegible] Kein andrer [illegible] Vicarius Blümcher [illegible] Nachdem ich [illegible] von c. 50 Mann [illegible] Sichtegvor [illegible] M. Oswald [illegible] [illegible] Gerechtigkeit [illegible]

[illegible] Arbeiter [illegible] bekam.

Vor hier aus wollten dieselben nach der Röferschen Fabrik kommen, weil nicht ehe weil unsere sämtlichen Arbeiter dieser Bande Stöcke auf den Rücken tragen [illegible] Rückmarsch antreten mußten.

Diese Bande war [illegible] nicht begnügsam, sondern begab sich nach dem Schlosse des Grafen Kellmansegge, wo diese in dem [illegible] großen Gebäude [illegible] Fenster einwarfen.

Wer hatte dieses in Schuld der Vicarius Blümcher, also ein Geistlicher, muß dem [illegible] Leute aufwiegeln [illegible] zwar schlichte Leute, die sich durch Branntwein [illegible] lassen [illegible] Plünderer.

Ich muß Hochwohllöbl. Regierung bitten, diesen Mann sofort

[illegible] zu entfernen, indem [illegible] mein Principal Hr. Röfer [illegible] die Demolirung der Fabrik beauftragt war.

Gestern Montag Abend zog der Hr. Vicarius Bl. [illegible] die Sturmglocke [illegible] ein Volksauflauf gab, aber keine Excesse vorkamen.

Sämtliche [illegible] in Mühlheim, Sichtegvor und Waldhausen [illegible] mein Gesuch unterstützen [illegible] Erwartung, daß mein Schreiben Gehör finden und baldigst Schutz erhalten werde.

Zeichne ich

mit

Hochachtungs- Ergebenheit

A. J. Wolff

Factor.

Victoria-Rolle 7 Bleicke

d. 4. April 1848.